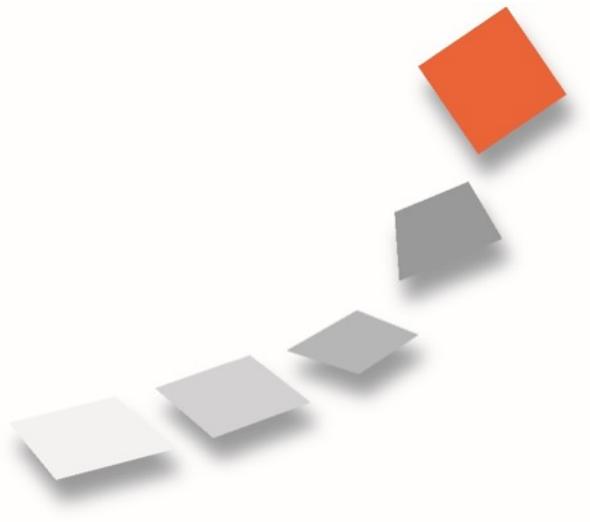


**DIMA**



**DIMA Sprachverein**

gegründet 2004

**Jahresbericht 2016**

Karin Arquisch, Präsidentin

**DIMA Sprachschule**

seit 2004

**Jahresbericht 2016**

Christa Notter, Stellenleiterin und Leitung Sprachschule  
Thomas Schmidt, Kaufmännischer Leiter

## **INHALTSVERZEICHNIS**

---

<b>BERICHT DER PRÄSIDENTIN</b>	<b>2</b>
<b>BERICHT DER GESCHÄFTSSTELLE</b>	<b>3</b>
- Barrierefreier Zugang schaffen	
- Informieren, beraten und vernetzen	
- Sich positionieren	
- Angebot erweitern	
- Qualität sichern	
- Personal	
<b>ORGANISATIONSPLAN</b>	<b>8</b>
<b>SPRACHSCHULE</b>	<b>8</b>
- Kurse	
- Bildung im Fokus	
- Integrations- und Bildungsveranstaltungen	
<b>PROJEKTE</b>	<b>16</b>
- Projekt «Sicheres, ergonomisches, effizientes und flexibles Arbeits- und Unterrichtsumfeld»	
- Projekt «DIMA – interne Reorganisation»	
- Projekt «fide-gs»	
- Projekt «Leichte Sprache»	
<b>SCHREIBBERATUNG</b>	<b>19</b>
<b>JAHRESRECHNUNG</b>	<b>20</b>
- Erfolgsrechnung	
- Bilanz	
- Kommentare zur Jahresrechnung	
- Revisorenbericht	
<b>SPENDEN/STIFTUNGEN UND FONDS/BEITRÄGE/SPONSOREN/FREIWILLIGE MITARBEIT</b>	<b>24</b>
<b>PARTNER UND STAKEHOLDER</b>	<b>25</b>
<b>VORSTAND/SPRACHSCHULE/MANDATE</b>	<b>26</b>
<b>KONTAKTADRESSEN</b>	<b>27</b>

## Bericht der Präsidentin

An der Mitgliederversammlung 2016 habe ich mich bereit erklärt, das Präsidium von Joel Toggenburger für ein bis zwei Jahre zu übernehmen. Nach Rücksprache mit der Geschäftsstellenleiterin und dem Vorstand habe ich mich entschieden, über diese Zeit hinaus als Präsidentin von DIMA zu amten. Ich danke für das Vertrauen!

Auf der ganzen Welt ist es eine Zeit des Umbruchs und wir alle erleben spannende wie auch herausfordernde Momente. Auch DIMA erlebt eine schwierige Zeit und ist laufend dabei, sich zu verändern und bleibt nach wie vor ihrem Vorsatz und Einsatz für Bildung, Kommunikation und Integration treu. Jetzt ist es Zeit für einen Rückblick auf das Jahr 2016:

Die Vision/Mission 2016-2020 wurde an der letzten Mitgliederversammlung angenommen. Danach begann deren Umsetzung. Als erster Schritt haben der Vorstand und das Leitungsteam die Statuten angepasst. Diese werden wir euch, liebe Mitglieder, an der Mitgliederversammlung 2017 vorstellen und zur Abstimmung vorlegen. Gerne möchten wir Sie darauf hinweisen, dass unsere Strategie und die Vision/Mission auf der DIMA-Homepage aufgeschaltet sind. Im Rahmen unserer Bemühungen für barrierefreie Kommunikation ist Vision/Mission auch in Leichter Sprache, in DSGS und in Leichter Gebärdensprache zugänglich. Zudem sind wir dabei, interne Dokumente anzupassen und Aufgaben und Pflichten zu klären, damit DIMA auf einem gesunden Boden weiterwachsen kann.

Ein grosses Highlight dieses Jahres war die grosszügige Spende von Nadia Sieger (Ursus & Nadeschkin) bei der TV Sendung ‚1 gegen 100‘. Damit wurde DIMA einem grossen Publikum vorgestellt. Dies hat die Öffentlichkeit für die tägliche Arbeit von DIMA sensibilisiert.

Wie bereits im vergangenen Jahr gab es auch 2016 einen Zuwachs bei den Mitgliedern. Aktuell zählt der Verein 51 Einzelmitglieder, 3 Kollektivmitglieder und 3 Gönner. Neue Mitglieder sind immer willkommen – ermutigen Sie Ihre Freunde und Bekannte zu einem Beitritt!

An der letzten Mitgliederversammlung wurden Véronique Murk und Marinus Spiller als neue Vorstandsmitglieder gewählt. Im Vorstand ist aber nach wie vor ein Posten vakant. Wir werden aktiv jemanden suchen und hoffen, an der Mitgliederversammlung 2017 neue interessierte Vorstandskandidaten/innen vorstellen zu können.

Meine grosse Bewunderung und mein Dank gehen an die Geschäftsstellenleiterin und alle Mitarbeitenden von DIMA für ihren unermüdlichen Einsatz. Wir vom Vorstand wollen uns weiterhin für eine starke DIMA, die Bildung, Kommunikation und Integration fordert und fördert, einsetzen. Herzlichen Dank an alle für die gute Zusammenarbeit.

Karin Arquisch, Präsidentin

## Bericht der Geschäftsstelle

Bildung, Integration und Kommunikation für Menschen mit einer Hörbehinderung – das sind seit zwölf Jahren unsere Kernaufgaben. Dazu gehören Sprachkurse, logopädische Therapien und Integrationsveranstaltungen, aber auch flexibel gestaltbare Unterrichtsräume, ein Besuch an der Berufsmesse in Zürich-Oerlikon, ein Infonachmittag zum Thema „Geld“ oder die neue DIMAagenda, die von unseren Lehrpersonen speziell für unsere Lernenden entwickelt worden ist. Dies alles und noch mehr gehört zum DIMA-Jahr 2016. Prägend in diesem Jahr war auch die an der Mitgliederversammlung abgesegnete Vision/Mission und die Strategie 2016-2020. Unserer Vision lautet:

*„DIMA will für Menschen mit Hörbehinderungen schweizweit eine kompetente Organisation für Bildung, Kommunikation und Integration sein.“*

Gerne möchten wir Ihnen in diesem Jahresbericht Teile aus der Vision/Mission und der Strategie vorstellen und sie in Verbindung mit unserer täglichen Arbeit setzen. Die Zitate daraus sind jeweils in kursiver Schrift kenntlich gemacht.

### Barrierefreier Zugang schaffen

*„Wir verwirklichen für die Menschen mit Hörbehinderung mit und ohne Migrationshintergrund in der Schweiz einen erleichterten Zugang zu Arbeit, Bildung, Information, Kultur und lebenslangem Lernen.“*

Im 2016 haben wir im Rahmen unserer Integrationsangebote ein neues Gefäss geschaffen: Wir haben zwei Mal einen Informationsnachmittag durchgeführt. Das Ziel war, dass wir Vorträge zu Themen machen, die für die Kommunikation und die Selbständigkeit im Alltag unserer Lernenden wichtig sind. Zudem war es ein Anliegen von uns, dass bei der Erarbeitung und den Vorträgen jeweils eine oder einer unserer Lernenden partizipiert. Es freut uns sehr, dass wir dies geschafft haben und so unseren Lernenden einen barrierefreien Zugang zu ausgewählten Informationen geben konnten. Weitere Infos zu diesen Infonachmittagen finden Sie im Kapitel „Sprachschule“.

*„DIMA trägt wesentlich zur Sicherstellung der Verständigung zweier Parteien unterschiedlicher Sprachen und Kulturen bei.“*

Ebenfalls für einen barrierefreieren Zugang haben wir uns im 2016 vertieft mit „Interkultureller Vermittlung“ beschäftigt. Interkulturelle Vermittlung wird dann gebraucht, wenn zum Beispiel ein Mensch mit einer Hörbehinderung, der aus einem anderen Land stammt, ein Gespräch mit einem Amt in der Schweiz führen soll. Die Erfahrung hat gezeigt, dass für ein solches Gespräch ein Gebärdensprachdolmetscher oft nicht ausreicht. Es braucht zusätzlich noch eine gehörlose Person, welche für die interkulturelle Vermittlung im Gespräch sorgt. Im 2016 haben wir dazu erste Gespräche mit verschiedenen Organisationen geführt. Unser Ziel ist es, für diese Dienstleistung eine professionelle Basis schaffen zu können. Dieses Thema werden wir im 2017 weiterverfolgen.

Es ist ein grosses Anliegen von uns, dass unsere Informationen zunehmend barrierefreier gestaltet sind. Darum ist unsere Vision/Mission, die an der Mitgliederversammlung 2016 abgesegnet worden ist, nicht nur in einem DSGS-Video zugänglich, sondern auch in Leichter Sprache und in „Leichter Gebärdensprache“. Alles finden Sie auf unserer Homepage.

Bei der Mittelbeschaffung für unser Projekt „fide-gs“, bei dem es ebenfalls um einen barrierefreieren Zugang geht, sind wir auf neue Hürden gestossen. Diese haben bei uns die Fragen geweckt, ob wir in Zukunft auch politisch aktiv werden müssen und ob es im Zusammenhang mit der Mittelbeschaffung eine neue Ausrichtung braucht.

## **Informieren, beraten und vernetzen**

Im 2016 sind wir von verschiedenen Institutionen und Interessensgruppen angefragt worden, ihnen beratend zur Seite zu stehen. So konnten wir unser Know-How zu den Themen bilingualer Unterricht, Bildung im allgemeinen, gehörlosen- und schwerhörigengerechter Unterricht, Berufsanerkennung Gebärdensprachausbildner und Frühförderung weitergeben. Vor allem zum Thema bilingualer Unterricht war DIMA im 2016 sehr aktiv, hat Weiterbildungen dazu geleitet und hat an verschiedenen Sitzungen zu diesem Thema Wissen und Erfahrungen eingebracht.

Im 2016 haben wir zum ersten Mal einen Besuchstag organisiert, denn es gab immer wieder Anfragen von verschiedenen interessierten Personen und wir wollten unseren Stiftungen und Mitgliedern die Möglichkeit geben, einen Blick in den DIMA-Unterricht werfen zu können. Am 18. Mai hatten alle Interessierten die Gelegenheit, uns bei DIMA in Zürich-Oerlikon zu besuchen. Es haben sich drei Personen angemeldet. Diese nutzten die Gelegenheit, in die verschiedenen Unterrichtsstunden zu sitzen und einzelnen vom DIMA-Team Fragen zu stellen.

Eine unserer Integrationsveranstaltungen haben wir in Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen des Gehörlosenzentrums und der Sek3 durchgeführt: Am diesjährigen Clean-up-Day haben wir gemeinsam Abfall eingesammelt, diesen sortiert und uns während eines Postenlaufs mit verschiedenen Fragen zum Thema Abfall auseinandergesetzt. Einen detaillierten Bericht zum Clean-up-Day finden Sie im Kapitel „Sprachschule“.

## **Sich positionieren**

Im Rahmen unseres Infrastruktur-Projekts konnten wir im 2016 die zwei letzten Teilprojekte „Sicherheit am Arbeitsplatz“ und „Möbel und Einrichtungsgegenstände“ umsetzen und damit das Projekt abschliessen. Weiteres dazu finden Sie im Kapitel „Projekte“.

## **DIMA Standorte**

Die DIMA Standorte Zürich, Bern und Basel wurden auch im 2016 gut bis sehr gut genutzt. Für DIMA Luzern konnten wir im ersten Semester 2016 einen Kurs durchführen.

St. Gallen ist bereits seit einer Weile als potentieller zusätzlicher Standort im Gespräch. Dafür wurden im 2016 Kontakte geknüpft, Gespräche geführt und es wurde im Herbst zusammen mit

der Beratungsstelle St. Gallen eine Infoveranstaltung durchgeführt. An dieser Veranstaltung haben vier Personen teilgenommen. Alle waren interessiert, einen DIMA-Kurs zu besuchen, aber aus verschiedenen Gründen kam kein Kurs zustande. Deshalb haben wir das Projekt „DIMA St. Gallen“ für den Moment auf Eis gelegt.

## Angebote erweitern

Nachdem wir mehrere Jahre lang mit Semesterkursen gearbeitet haben, werden unsere Kurse seit Sommer 2016 als Jahreskurse angeboten. Diese Änderung hat verschiedene Gründe: Unsere Erfahrung hat gezeigt, dass praktisch alle unsere Lernenden während mehreren Jahren DIMA-Kurse besuchen. Zudem konnte die Administration sowohl bei uns als auch bei den Ämtern/Stellen, welche für die Kursfinanzierung zuständig sind, minimiert werden. Bis jetzt haben wir die neue Struktur als positiv erlebt. Vor allem für unsere Lernenden der Stufen ABC und A0 ist es hilfreich, dass sich der Stundenplan mit den Jahreskursen seltener ändert. Wir haben den Eindruck, dass sowohl unsere Lehrpersonen als auch unsere Lernenden sich mit dieser neuen Struktur besser aufs Lernen konzentrieren können. Der einzige Haken ist, dass Jahreskurse für einen Teil der Kurszahler ein höheres Risiko darstellen, weil sie sich nicht nur für ein halbes Jahr, sondern ein ganzes Jahr verpflichten. Dies ist uns sehr bewusst und wir werden im 2017 im Zusammenhang mit der Überarbeitung unserer AGBs diesen Punkt berücksichtigen und eine entsprechende Regelung festlegen.

*„Bilingualer Spracherwerb ist die Basis für sprachliche und kommunikative Kompetenzen.“*

*„Interkulturelle Kommunikation und bilinguale Schulung für Menschen in jedem Alter ist eine Kompetenz von DIMA.“*

Aufgrund einer Anfrage von Eltern eines gehörlosen Kindes haben wir im Februar im Rahmen eines Pilots das Angebot „Bilinguale Sprachförderung für Kinder im Vorschulalter“ geschaffen. Seit da findet dieses Angebot an einem Vormittag pro Woche statt. Es wird von einer unserer Logopädinnen und einer unserer Gebärdensprachlehrpersonen gemeinsam geleitet. Wir haben uns für diesen Schritt entschieden, weil es Kinder gibt, die ein solches Angebot dringend brauchen und wir der Meinung sind, dass man nicht warten darf. Im ersten Semester hat ein einzelnes Kind dieses Angebot genutzt, zwischen August und Dezember 2016 waren es drei. Weitere Anfragen haben wir erhalten. Dieser Pilotversuch dient als Grundlage um die Frage, was für Angebote wir in diesem Bereich in Zukunft anbieten wollen, beantworten zu können.

*„Wir wollen einen beidseitigen Zugang von Menschen mit Hörbehinderungen und Menschen, die in Kontakt mit Menschen mit einer Hörbehinderung stehen, gewährleisten.“*

Entsprechend unserer Mission haben wir im 2016 unser Kursangebot für Hörende, welche mit Menschen mit einer Hörbehinderung arbeiten, erweitert. Es freut uns sehr, dass wir in diesem Bereich mit verschiedenen Institutionen Kurse durchführen konnten.

## Qualität sichern

Aufgrund der zunehmenden Nachfrage wurde ein Teil unserer Klassen dieses Jahr grösser. Damit die Qualität unserer Angebote bestehen bleibt, haben wir uns entschieden, dass in den betroffenen Klassen die Lehrperson von einer Unterrichtsassistenz unterstützt wird. Gleichzeitig konnten wir zwei unserer Lernenden mit Migrationshintergrund eine Chance geben, indem wir sie für diese Aufgabe eingesetzt haben, was eine Win-win-Situation für alle Beteiligten ergeben hat.

Im Zusammenhang mit unserem Infrastrukturprojekt hat sich nicht nur die Sicherheit am Arbeitsplatz verbessert, was wiederum einen positiven Einfluss auf die Qualität hat; das Projekt hatte auch eine positive Auswirkung auf die Teambildung. Der Projektleiter hat die Mitarbeitenden stetig in die Projektentwicklung einbezogen, wodurch die Identifikation mit DIMA verstärkt worden ist. Im 2016 konnten wir das erste Teilprojekt auf der strategischen Ebene erfolgreich abschliessen. Die Geschäftsstelle hat zusammen mit dem Vorstand die Organisation von DIMA gründlich analysiert.

*„Unserer Organisation setzt sich mit individuellen Weiterbildungsprogrammen für zufriedene und gesunde Mitarbeitende ein, was ein gutes Arbeitsklima zur Folge hat. Die Mitarbeitenden von DIMA haben im Rahmen ihrer täglichen Arbeit Verbesserungsmöglichkeiten und können so massgeblich zur positiven Entwicklung von DIMA beitragen.“*

Ebenfalls zur Qualitätssicherung tragen Weiterbildungen von unseren Mitarbeitenden und Lehrpersonen bei. Wie bereits in den vergangenen Jahren haben auch im 2016 ein paar unserer Angestellten und Lehrbeauftragten Weiterbildungen besucht, wodurch sie ihre Kompetenzen vertiefen bzw. neue Kompetenzen erwerben konnten.

## Personal

Auch im 2016 ist es im Team und bei den Lehrpersonen zu Veränderungen gekommen. Es freut uns sehr, dass wir Leonie von Amsberg, welche zwischen Mai und November 2015 die Mutterschaftsvertretung von Marianne Mäder gemacht hat, fest in unser Team von Lehrpersonen aufnehmen konnten. Karolina Furrer, die bei uns als Logopädin gearbeitet hat, hat sich entschieden, bei DIMA aufzuhören und ganz in die logopädische Arbeit mit hörenden Kindern einzusteigen. Ende Februar hat ihre Anstellung bei DIMA geendet. An dieser Stelle möchten wir Karolina Furrer ganz herzlich für ihren Einsatz bei DIMA danken und ihr alles Gute für die Zukunft wünschen. Es freut uns sehr, dass wir mit Tina Müller eine neue Logopädin anstellen konnten. Sie arbeitet seit Februar bei DIMA. Als letzten neuen Mitarbeiter durften wir im Oktober José Lovaton willkommen heissen. Er arbeitet hauptsächlich als Lehrperson für Deutsch bei DIMA, hat aber auch Aufgaben im Bürobereich. Tina Aeschbach hat von Juli bis Dezember ein Sabbatical gemacht. Für einen Englischkurs, der im Oktober gestartet hat, konnten wir Noelene Orsellini von der BSFH einen befristeten Lehrauftrag geben.

Es freut uns sehr, dass wir dieses Jahr drei Lernenden von uns die Chance geben konnten, im Unterricht mitzuwirken: Hadish Tadesse und Marinela Exer arbeiten seit April als Unterrichtsassistenten und Fernanda Esquerdo konnte einem DIMA-Lernenden einen Kurs in brasilianisches Portugiesisch geben. Dieser Kurs wird vermutlich im nächsten Jahr weitergeführt.

Neben diesen Anstellungen konnte im 2016 im Bereich Logopädie ein Praktikum durchgeführt werden. Von August bis Dezember erhielt Martina Bill, Logopädin in Ausbildung, einen Einblick in die logopädische Arbeit bei DIMA. Dies war nicht nur für die Praktikantin sondern auch für die Praktikumsleiterin Marianne Mäder ein Gewinn. DIMA plant, in Zukunft regelmässig solche Praktika im Bereich Logopädie anzubieten, da es für die logopädische Arbeit mit Menschen mit einer Hörbehinderung kaum Praktikumsmöglichkeiten gibt.

Es gibt noch eine unerfreuliche Mitteilung: Aufgrund der Jahresrechnung 2016 mussten wir die Entscheidung treffen, dass wir die Stellenprozente bei DIMA per Februar bzw. April 2017 reduzieren werden müssen. Das bedauern wir sehr.

Wir freuen uns trotzdem auf die weitere Zusammenarbeit, denn nur gemeinsam können wir Gehörlosen und Schwerhörigen den barrierefreien Zugang zu Sprachbildung ermöglichen.

Christa Notter, Stellenleiterin und Leitung Sprachschule  
Thomas Schmidt, Kaufmännischer Leiter



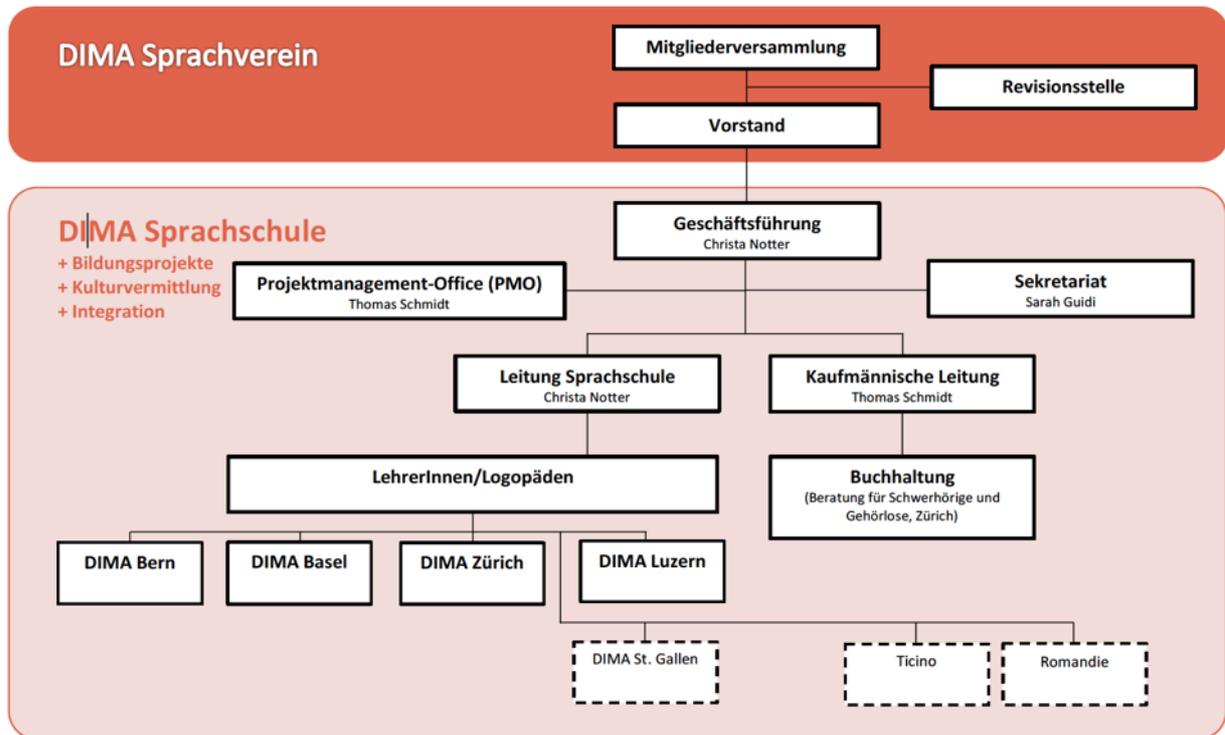
## Organisationsplan

Unser aktueller Organisationsplan:

**DIMA Verein für Sprache und Integration** (Trägerverein für DIMA Sprachschule)



Organisationsplan 2016



## Sprachschule

### Kurse

In der DIMA Sprachschule konnten wir auch im 2016 für unsere Lernenden zahlreiche Kurse organisieren und durchführen. Da wir im Sommer von Semesterkursen auf Jahreskurse gewechselt haben, wird im Folgenden jeweils vom 1. Semester 2016 (noch Semesterstruktur) und vom Stand November 2016 (bereits Jahresstruktur) die Rede sein.

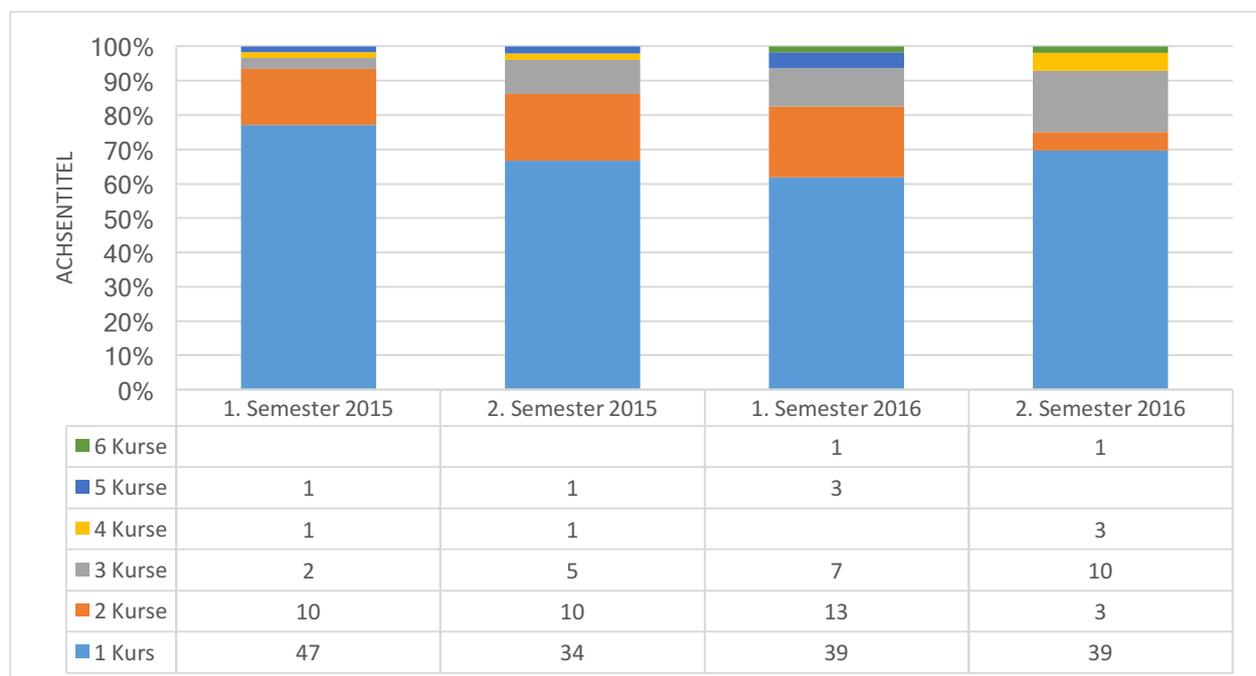
Im ersten Semester besuchten 64 Lernende unsere Kurse. Davon haben 39 Lernende einen Kurs, 13 Lernende zwei Kurse, 7 Lernende drei Kurse, 3 Lernende fünf Kurse und ein Lernender sechs Kurse besucht. Im November 2016 gab es insgesamt 56 Lernende, die unser Angebot nutzen. Davon haben 39 Lernende einen einzelnen Kurs besucht, 3 Lernende zwei Kurse, 10 Lernende drei Kurse, 3 Lernende vier Kurse und ein Lernender sechs Kurse besucht. Somit haben wir für die Lernenden im 1. Semester insgesamt 107 Kursbestätigungen und für das Kursjahr 2016/2017 (Stand November 2016) 93 Kursbestätigungen erstellt. Im ganzen Jahr, also im 1. Semester 2016 und im November 2016, haben wir insgesamt 113 Kurse angeboten und total wurden 2940 Lektionen unterrichtet.

Vergleicht man diese Zahlen mit dem Vorjahr, kann man feststellen, dass die Anzahl Lernende leicht gestiegen ist, dass die Lernenden, die mehr als einen Kurs besuchen, weiter zugenommen haben und dass die Anzahl Kurse und Lektionen deutlich zugenommen haben.

Auf den folgenden Seiten sind verschiedene Statistiken und Tabellen zu den Lernenden und der Anzahl besuchter Kurse pro Person, zur Anzahl der Kurse und den Lektionen aufgeführt und zwar jeweils im Vergleich zu 2015. Zudem sind die Verteilung der Anmeldungen auf die verschiedenen Standorte und die Anzahl der verschiedenen Kurse für das Jahr 2016 aufgelistet.

## Lernende

### Anzahl Lernende pro Semester und Anzahl besuchter Kurse pro Person (Vergleich 2015/2016) (prozentual gerechnet)



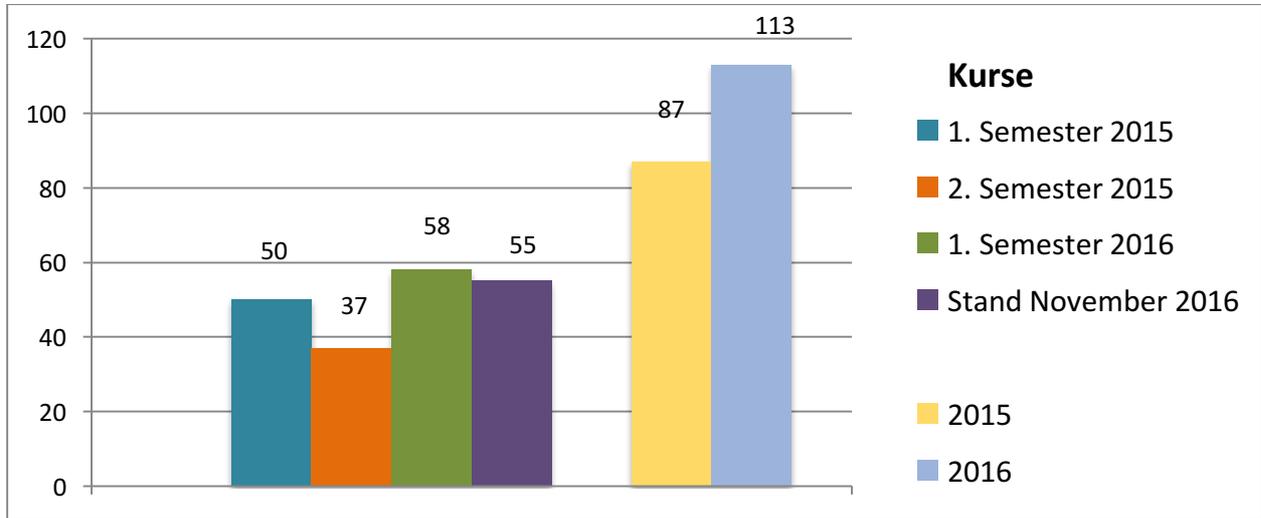
	1. Semester	2. Semester/Stand November
<b>Lernende 2015</b>	<b>61</b>	<b>51</b>
<b>Lernende 2016</b>	<b>64</b>	<b>56</b>

Die Anzahl Lernende vom 2016 verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Standorte:

	1. Semester 2016	Stand Nov. 2016
DIMA Zürich	51 Lernende	43 Lernende
DIMA Basel	3 Lernende	4 Lernende
DIMA Luzern	1 Lernende	
DIMA Bern	9 Lernende	9 Lernende

## Kurse

### Anzahl Kurse pro Semester und pro Jahr (Vergleich 2015/2016)



	1. Semester	2. Semester	Total
<b>Kurse Total 2015</b>	<b>50</b>	<b>37</b>	<b>87</b>
	1. Semester	Stand November	
<b>Kurse Total 2016</b>	<b>58</b>	<b>55</b>	<b>113</b>

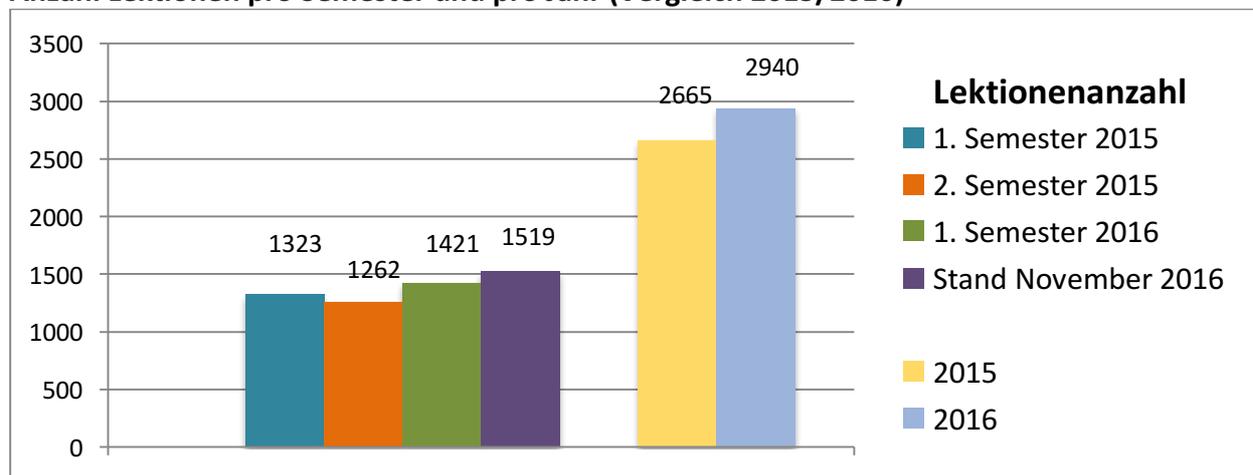
### Verteilung der verschiedenen Kurstypen auf die verschiedenen Standorte

	1. Semester 2016	Stand November 2016
<b>DIMA Zürich</b>		
Logopädie	20	17
Nachhilfe	2	
Tutoriat	1	
Deutsch	20	19
GS-Kurs	2	5
Englisch		2
Portugiesisch		1
Lernwerkstatt	3	3
Bilinguale Sprachförderung	1	1
<b>DIMA Bern</b>		
Englisch	1	1
Deutsch	4	3
GS-Kurs	1	1
<b>DIMA Basel</b>		
Deutsch	2	2
<b>DIMA Luzern</b>		
Deutsch	1	

Neben unseren internen Kursen, die allen offen stehen, haben wir im 2016 vier geschlossene Gebärdensprachkurse durchführen können. Das sind Kurse, die wir speziell für bestimmte Organisationen organisiert haben.

## Lektionen

### Anzahl Lektionen pro Semester und pro Jahr (Vergleich 2015/2016)



	1. Semester	2. Semester/ Stand November	Total
<b>Anzahl Lektionen 2015</b>	<b>1323</b>	<b>1262</b>	<b>2665</b>
<b>Anzahl Lektionen 2016</b>	<b>1421</b>	<b>1519</b>	<b>2940</b>

## Bildung im Fokus

Innerhalb unserer Kurse legen wir neben dem Sprachen Lernen zunehmend auch auf die Bildung einen Fokus. Im 2016 haben wir im Rahmen dieser Bestrebungen eine DIMAagenda entwickelt und wir haben mit allen unseren Lernenden die Berufsmesse Zürich besucht.

### DIMAagenda

Einigen unserer Lernenden der ABC-Klassen bereiten zeitliche Abläufe und zukünftige Termine Schwierigkeiten. Darum wollten wir das Führen und Benutzen einer Agenda in den Unterricht integrieren. Weil Agenden im Handel für die Bedürfnisse unserer Lernenden oft nicht geeignet sind, zu viele Informationen enthalten oder zu wenig Platz bieten, ist im Spätsommer 2016 unter den Lehrpersonen die Idee entstanden, eine eigene „DIMAgenda“ zu entwickeln. Die „DIMAgenda“ besteht aus A5-grossen Seiten in einem kleinen Ordner. Auf den Seiten sind in Wochenübersichten die Wochentage und Daten eingetragen. Die Monate sind nummeriert. Es gibt genug Platz, um an bestimmten Tagen Bilder einzukleben, Hausaufgaben einzutragen oder private Termine zu vermerken. Alle DIMA-Lernenden der Stufe ABC haben im Herbst eine solche DIMAagenda geschenkt bekommen. Im Unterricht wurde diese dann als erstes von jedem einzelnen nach eigenen Vorlieben verziert. Die Lernenden benutzen ihre DIMAagenda sehr gerne

und sind stolz darauf. Zudem hilft es ihnen, sich zeitliche Abläufe und Zukünftiges besser vorstellen zu können.



### **Besuch der Berufsmesse (22.-25. November 2016)**

In Zürich-Oerlikon fand Ende November die Berufsmesse statt. DIMA nutzte die Chance und meldete alle Lernenden an. Im Klassenverband besuchten die Lernenden mit ihrer Lehrperson die Messe. An zahlreichen Ständen wurden die verschiedensten Berufe vorgestellt. Nicht selten konnte man selber etwas Praktisches auszuprobieren. Es gab Unterlagen und es konnten Fragen gestellt werden. Alle Lernenden und auch die Lehrpersonen bekamen einen guten Einblick in verschiedenste Berufe und konnten vom Besuch an der Berufsmesse profitieren. Das Thema „Berufswahl“ wurde in der darauffolgenden Unterrichtswoche vertieft. Dabei wurden nicht nur die neu gelernten Berufsbezeichnungen und Begrifflichkeiten repetiert, verschiedene Lernende hielten im Unterricht zu einem von ihnen gewählten Beruf auch einen kleinen Vortrag.



### **Integrations- und Bildungsveranstaltungen**

---

Im 2016 haben wir drei Integrationsveranstaltungen organisiert:

- Neujahrstreff, Zürich, 30. Januar 2016
- Clean-up Day, Zürich, 9. September 2016
- Besuch Kehrichtverbrennung Hagenholz, Zürich, 25. November 2016

## Neujahrstreff in Zürich-Oerlikon, 30. Januar 2016

Ende Januar fand unser Neujahrstreff mit Filmvorführung statt. Da man sich zu diesem Anlass nicht anmelden musste, waren die Organisatorinnen gespannt, wie viele Lernende und Lehrpersonen kommen würden: Es nahmen 14 Lernende und 4 Lehrpersonen teil. Die Lernenden kamen mit strahlenden Gesichtern im Foyer des Gehörlosenzentrums an. Alle freuten sich, Freunde wieder zu sehen und zu plaudern. Für diesen Anlass hatten wir einen Kiosk organisiert, an dem man Snacks und Getränke kaufen konnte. Alle anwesenden Lernenden bekamen von DIMA einen Gutschein für einen Snack und ein Getränk. Danach ging es im schön umgebauten Forum98 weiter. Alle setzten sich und der Film „La famille Bélier“ wurde gezeigt. Nach der Filmvorführung entstanden in kleinen Gruppen Gespräche zum Film. Vielen hat der Film gut gefallen, einige waren berührt. Zum Schluss setzten wir uns nochmals ins Foyer, wo weiter geplaudert und etwa getrunken werden konnte. Beim Verabschieden erkundigten sich einige danach, wann die nächste Integrationsveranstaltung stattfinden werde.



## Clean-up-Day, Zürich, 9. September 2016

In Zusammenarbeit mit der Beratung für Schwerhörige und Gehörlose Zürich, dem Pfarramt für Gehörlose, sichtbar GEHÖRLOSE Zürich und der Sek3 haben wir am Clean-up-Day 2016 mitgemacht. Etwa 45 Personen haben sich am 9. September 2016 am Nachmittag im Gehörlosenzentrum eingefunden. In verschiedenen Gruppen wurde in der Umgebung von Oerlikon Abfall gesammelt. Danach haben wir den Abfall sortiert und ein Lastwagen von GrünStadtZürich hat den Abfall bei uns abgeholt. Weiter ging es mit einer Präsentation zum Thema Abfall und seinen Auswirkungen. Es folgten verschiedene Posten, an denen die Teilnehmenden etwas zum Abfall im Meer, zum Recycling oder zur Kläranlage lernen konnten und es gab die Möglichkeit, aus Abfall Kunst zu machen. Für die Verpflegung wurde am Abend ein umweltfreundlicher Grill organisiert. Zum Abschluss des tollen Anlasses gab es einen Pantomimenauftritt von Damir Dantes mit dem Titel „Trash Hero“. Von IG SU, die den Clean-up-Day in der Schweiz organisieren, wurde unsere Veranstaltung in der Kategorie „Schule/Vereine“ ausgezeichnet, was uns sehr gefreut hat. Wir bekamen dafür 500.- Franken und organisierten damit den Besuch in der Kehrichtverbrennung Hagenholz. So konnten die Teilnehmer des Clean-up-Days sehen, wohin der von uns gesammelte Abfall gebracht wurde und was mit ihm danach passiert ist.



### Besuch Kehrichtverbrennung Hagenholz Zürich, 25. November 2016

Am Freitag, 25. November 2016, nutzte eine Gruppe von 6 Teilnehmern und eine Lehrperson die Gelegenheit, die in Zürich-Oerlikon gelegene Kehrichtverbrennung Hagenholz zu besuchen. Diese Integrationsveranstaltung war eine Folgeveranstaltung des Clean-up-Days. An einer spannenden Führung durch die riesige Anlage sahen wir nicht nur die zahlreichen Lastwagen, welche den Abfall eingesammelt und zur Kehrichtverbrennung gebracht haben, sondern auch die riesigen Verbrennungsöfen. Die Teilnehmenden stellten viele Fragen und wir bekamen interessante und teilweise auch überraschende Antworten. Alle waren von dieser Integrationsveranstaltung begeistert und haben viel Neues zum Thema Abfall gelernt.



Im 2016 haben wir mit den Informationsnachmittagen ein neues Gefäss geschaffen. Ziel dieser Veranstaltungen ist, dass wir zu Themen, die für unsere Lernenden wichtig für den Alltag sind, einen Vortrag bzw. einen kleinen Workshop organisieren. Im 2016 haben wir zwei Informationsnachmittage organisiert:

- Informationsnachmittag zum Thema „Usher“, 18. März 2016
- Informationsnachmittag zum Thema „Geld“, 17. Juni 2016

Am 18. März 2016 hat DIMA zum ersten Mal einen Informationsnachmittag organisiert und wir haben uns für das Thema „Usher“ entschieden. Denn unter den Lernenden von DIMA gibt es Usher-Betroffene. Zudem begegnet man im Gehörlosenzentrum auch ab und zu weiteren Usher-Betroffenen. Deshalb finden wir es wichtig, dass wir alle wissen, wie man mit Usher-Betroffenen kommunizieren oder sich verhalten soll. Zu diesem Nachmittag kamen ungefähr zwölf DIMA-Lernende. Alle waren gespannt. Unsere zwei Referenten, Beat Marchetti (Usher-Betroffener und Leiter der Usher-Infostelle) und Ancension Jimenez (Usher-Betroffene und

ehemalige DIMA-Lernende) informierten über Usher allgemein, erzählten von persönlichen Erfahrungen und gaben Tipps. Während des Nachmittags konnten die DIMA-Lernenden verschiedene Selbsterfahrungen machen: So konnten sie mit einer Usher-Brille ausprobieren, wie man damit in Gebärdensprache kommunizieren kann. Alle waren von diesem Informationsnachmittag begeistert und freuten sich schon auf den nächsten Anlass, nachdem gemeinsam das Thema „Geld“ ausgewählt worden war.

Der zweite Infonachmittag fand am 17. Juni 2016 statt. Der Sozialbegleiter Dominik Hermann (Beratung für Schwerhörige und Gehörlose Zürich) und Marinela Exer (Unterrichtsassistentin und Lernende von DIMA) hielten zusammen einen Vortrag. Dabei ging es vor allem um Fragen rund ums Thema Bankkarten: Wie funktioniert eine Bankkarte? Wie kann man Geld am Bankomaten abheben? Wie kann ich mein Passwort ändern? Was ist der Unterschied zwischen einer Kreditkarte und einer Debitkarte? Es war ein interessanter und lehrreicher Nachmittag, an dem ca. 10 DIMA-Lernende teilgenommen haben.



## Projekte

### Abgeschlossenes Projekt

- Sicheres, ergonomisches, effizientes und flexibles Arbeits- und Unterrichtsumfeld

### Laufende Projekte:

- DIMA - interne Reorganisation
- fide mit deutschschweizerischer Gebärdensprache
- Leichte Sprache

### Projekte in Planung

- Bilinguale Sprachförderung für Kinder im Vorschulalter

### Vorgesehene Projekte

- Virtueller Auftritt (Webseite und Social Media)
- Adress-Datenbank (Anschaffung und Einrichtung einer Adress- und Verwaltungsdatenbank)

### Projekt „Sicheres, ergonomisches, effizientes und flexibles Arbeits- und Unterrichtsumfeld“

Das Projekt „Sicheres, ergonomisches, effizientes und flexibles Arbeits- und Unterrichtsumfeld“ konnten wir Ende November 2016 fertigstellen. Die Umsetzung dieses Projekts bewirkte für DIMA insgesamt und für jede/n einzelne/n von DIMA einen Mehrwert in der Organisationskultur, der Sicherheit und der Ergonomie am Arbeitsplatz. Während des Projektlebens gab es für das Projektteam einige herausfordernde Arbeiten in der Ideen- und Lösungsfindung. Als Beispiel kann eine Lösung bezüglich Mobilität und platzsparender Ablage von persönlichem Arbeitsmaterial genannt werden: Anstelle eines kostspieligen Schubladen- / Boxsystems haben wir abschliessbare Holzkisten an die Wand geschraubt. Dank dieser Ablage und dem geringen Platzbedarf ist das Büro multifunktionsfähiger geworden. Seit Frühjahr 2016 sind unsere Räumlichkeiten in Zürich mit ergonomischen Möbeln ausgestattet und wir sind aufgrund der neuen Einrichtung in der Lage, die Räumlichkeiten flexibler zu gestalten. Im Büro gibt es keine fixen Arbeitsplätze mehr, wodurch nicht nur die Arbeitsplätze besser ausgenutzt werden können, sondern auch die Arbeitsatmosphäre gewonnen hat. Heute können fünf bis sechs Personen gleichzeitig im Büro arbeiten. Stolz dürfen wir auch auf die zwei interaktiven Smartboards in zwei unserer Unterrichtsräume sein (siehe Foto). Sie werden von unseren Lehrpersonen und Lernenden aktiv benützt.

Abgesehen von der verfehlten Projektfinanzierung und der Zeitverzögerung von einem halben Jahr bewegte sich das Projekt aus Sicht des Projektverantwortlichen in einem guten Bereich. Gestützt wurde der ganze Projektprozess vom im Jahr 2015 neu geschaffenen Projektmanagement-Office (PMO) und dem ebenfalls neuen Projektmanagement-System (PMS). In der Planung wurde darauf geachtet, eine Projektstruktur zu schaffen und während der Projektabwicklung stets die Qualität und die Ziele einzubeziehen. In der Diagnose und der Steuerung des Projekts, wie auch der Aufgabe, das Projekt regelmässig auf Status und Tendenzen zu berichten, besteht noch ein Verbesserungspotenzial.

Für DIMA hat die Sicherheit im Schulungs- und Arbeitsumfeld höchste Priorität. Um die Sicherheit am Arbeitsplatz bei DIMA zu verbessern, haben alle unsere Mitarbeitenden und

Lehrpersonen im April 2016 einen eintägigen Workshop in Winterthur besucht. Nach einem Theorievormittag, der von Mitarbeitenden der Stadtpolizei Zürich geleitet worden ist, übten wir am Nachmittag, wie wir uns praktisch verhalten, wenn eine Person uns verbal oder körperlich angreift. Dieser Trainingstag hat bei allen eine erhöhte Sicherheit bewirkt. Zudem haben wir unsere Räumlichkeiten sicherer eingerichtet, haben Abläufe für allfällige Notsituationen definiert und mit unseren Mitarbeitenden einen Sensibilisierungsworkshop bezüglich Datensicherheit durchgeführt. Mit der Sensibilisierung für Gewalt am Arbeitsplatz sind wir besser gegen Übergriffe vorbereitet. Die Verantwortlichen werden achtsam bleiben und allgemein wird das Thema Sicherheit in unserer Institution stets aktuell sein. Das Projekt veränderte teilweise unsere Arbeitsweise und -kultur: Wir sind in der Mobilität einen Schritt weiter und haben eine Sicherheitsbasis am Arbeitsplatz und in Bezug auf die ICT-Infrastruktur. Unsere ergonomischeren Möbel tragen zu unserer Gesundheit bei. Zufriedene Lernende und Mitarbeitende bedeutet nicht zuletzt bessere Qualität.



*Schulzimmer mit Dokumentkamera und Smartboard*

### **Projekt „DIMA – interne Reorganisation“**

---

Mit dem Projekt „DIMA – interne Reorganisation“ bewegten wir uns Ende Jahr 2016 in der Phase der Grob-Konzeption. Das erste herausfordernde Teilprojekt „Vision, Mission und Strategie 2016-2020“, das vom Vorstand vorgezogen und als wichtiger Grundstein gelegt worden ist, um die interne Reorganisation effektiv zu gestalten und umzusetzen, wurde an der Mitgliederversammlung 2016 genehmigt und abgeschlossen. Zu den ersten Ergebnissen in der Grobkonzeption gehören das Entwerfen der groben Organisationsstruktur in Form eines Organigramms, das im Jahr 2017 dem Vorstand und anschliessend auf einigen Kommunikationskanälen präsentiert werden soll.

Das Projekt ist aufgrund anderer parallelaufender Projektaktivitäten und unter Berücksichtigung der personellen und finanziellen Ressourcen nur langsam vorangeschritten.

Wir wollen der internen Reorganisation Zeit geben. Das Projekt selbst hat aber einen niedrigen Prioritätenstatus.

Vorgesehen ist, dass im Jahr 2017 in drei Teilprojekten folgende Themen bearbeitet und zum Teil bereits umgesetzt werden sollen: Aufgaben der Organisation optimieren, Abläufe definieren und eine Plattform für die Qualitätssicherung der Organisation schaffen.

### **Projekt „fide-gs“**

---

Das Projekt „fide-gs“ haben wir in der zweiten Jahreshälfte 2015 mit einer Projekt-Initiierung gestartet. Im 2016 ging es mit der Projektdefinition und dem Schreiben des Projektbriefs für die Kommunikation nach aussen wie auch für die Finanzierung des Projekts weiter, was uns vor einige grössere Herausforderungen stellte. Mit dem Staatssekretariat für Migration (SEM, vormals BFM) konnten wir rechtliche Punkte klären. Im Herbst und Winter 2016 konnten wir einen kleinen Teil der finanziellen Mittel beschaffen. Die Aufwände wurden hauptsächlich durch unsere eigenen finanziellen Mittel herbeigeführt, was auch unsere Jahresrechnung beeinflusste.

Im Monat Dezember erfuhr die Projektleitung auf unsere Projekteingabe ans eidg. Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Hörbehinderung (EBGB) eine Absage unter anderem mit der gewichteten Begründung, dass die Zuständigkeit für das Aufarbeiten / Erweitern von hörbehindertengerechten Lehr- und Lernmittel nicht geklärt sei. Wir sind zurzeit mit dem Rechtsdienst des SGB-FSS an einem Analyseverfahren bezüglich des Entscheids des EBGB. Wir hoffen, im Jahr 2017 eine bessere Ausgangslage für das Projekt zu finden, um unser Vorhaben fortführen zu können.

### **Projekt „Leichte Sprache“**

---

Im 2016 hat die Geschäftsleiterin von DIMA grünes Licht für ein Projekt mit dem Titel „Leichte Sprache“ gegeben. Das Projektvorhaben bewegt sich im Rahmen von „barrierefreierer Kommunikation für Menschen mit einer Hörbehinderung“ und hat zum Ziel, den Bedarf für eine Übersetzungsdienstleistung zu evaluieren, die Leichte Sprache für Menschen mit Hörbehinderung genauer unter die Lupe zu nehmen und Öffentlichkeitsarbeit für die Leichte Sprache zu machen. Im Frühjahr 2017 soll das Projektvorhaben genauer definiert werden, um danach die nötigen Mittel beschaffen zu können.

Für die oben aufgezählten Projekte suchen wir projektbezogene Spenden, Beiträge und Sponsoren. Für alle Informationen/Auskünfte dazu stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf über [projekte@dima-glz.ch](mailto:projekte@dima-glz.ch).

## Schreibberatung

Wie in den vergangenen Jahren wurden auch im 2016 die Dienste der Schreibberatung für Gehörlose und Schwerhörige gut genutzt. Es wurden Berichte korrigiert, zusammen mit Besuchern und Besucherinnen Briefe geschrieben, schriftliche Informationen in einer einfacheren Sprache oder in Gebärdensprache erklärt und Schreibprojekte begleitet. Zudem konnte die Schreibberatung auch innerhalb von drei Buchprojekten ihr Know-how einbringen. 49 Personen – Privatpersonen aber auch Mitarbeitende von verschiedenen Institutionen – haben die Dienste der Schreibberatung im 2016 genutzt, was den vergangenen Jahren entspricht. 58 Aufträge wurden per Mail erteilt; das ist leicht höher als im Vorjahr. Die Anzahl Besuche sind mit 147 gleich hoch wie im 2015. Einzelne Aufträge wurden per Skype bzw. per Telefon besprochen.

Sarah Guidi  
Leiterin Schreibberatung

## Jahresrechnung

Erfolgsrechnung 1. Januar - 31. Dezember 2016 in CHF

Ertrag	2016	2015
Mitgliederbeiträge / Spenden	11'022.30	4'713.25
Teilnehmerbeiträge, Selbstzahler	428'181.05	351'134.60
Gesuchsbeiträge (Stiftungen, Förderinstitute)	14'150.00	125'000.00
Integrationsförderung	20'500.00	20'056.40
Kursmaterial	6'793.90	10'547.50
Mandate	23'280.00	23'280.00
Raummiete	9'196.00	10'352.00
Diverse Erträge	3'356.05	8'414.95
<b>Total Ertrag</b>	<b>516'479.30</b>	<b>553'498.70</b>

Aufwand	2016	2015
Personalaufwand	469'428.70	413'107.85
Raumaufwand	41'943.30	41'704.70
Kursmaterial / Fachliteratur	2'840.30	3'005.70
Mobiliar / Einrichtungen	864.15	142.45
Sachversicherungen	889.10	801.00
Büromaterial / Porti / Telefon	8'942.60	7'317.75
Mitgliedschaften	640.00	350.00
Drucksachen / Broschüren	310.45	326.90
Integrationsveranstaltungen	827.85	2'854.00
Integrationsförderung	13'507.00	8'784.40
Unterstützung Lernende	0.00	1'007.90
Projektaufwand	3'084.75	0.00
Software / Wartung EDV	2'098.75	3'087.90
Hardware EDV	470.75	271.00
Vorstand und MV	1'118.05	298.05
Übriger Verwaltungsaufwand	10'909.90	12'017.35
Abschreibung ICT + Mobiliar	4'884.00	4'784.00
Finanzerfolg	59.30	106.55
Debitorenverluste	60.00	1'650.00
<b>Total Aufwand</b>	<b>562'878.95</b>	<b>501'617.50</b>

JAHRESERGEBNIS	2016	2015
Ertrag	516'479.30	553'498.70
Aufwand	562'878.95	501'617.50
<b>Jahresergebnis / Ertrag</b>	<b>-46'399.65</b>	<b>51'881.20</b>

**Bilanz per 31. Dezember 2016 in CHF**

<b>Aktiven</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
Kassa	827.30	608.25
Raiffeisenbank	101'613.50	108'812.05
Raiffeisenbank Sparkonto	80'178.95	100'132.45
Debitoren	122'743.40	19'305.40
Aktiven Rechnungsabgrenzung	5'008.00	1'503.75
Anteilscheine	500.00	500.00
ICT + Mobilien	5'186.00	9'570.00
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>316'057.15</b>	<b>240'431.90</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>316'057.15</b>	<b>240'431.90</b>

<b>Passiven</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
Kreditoren	26'884.60	11'811.60
Quellensteuer	382.00	0.00
Projekt fide-gs	1'782.00	0.00
Passiven Rechnungsabgrenzung	162'730.40	20'000.00
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>191'779.00</b>	<b>31'811.60</b>
Rücklage Neudruck Kursmaterial	7'838.65	1'838.65
Rücklage Projekt Arbeits- + Unterrichtsumfeld	0.00	5'626.35
Rücklage für Lernende	1'010.00	6'842.10
Rücklage für Mitarbeiter	68'000.00	68'000.00
Rücklage Integrationsprogramm	10'400.00	11'200.00
Kapital	83'429.15	81'595.25
Jahresergebnis	-46'399.65	1'833.90
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>124'278.15</b>	<b>208'620.30</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>316'057.15</b>	<b>240'431.90</b>

### **Jahresergebnis**

Im Jahr 2016 führten wir erstmals effektiv eine 50%-ige Abgrenzung der Teilnehmererträge (Jahreskurse) ein. Dies bewirkte, dass das Konto „Passive Rechnungsabgrenzung“ einen hohen Betrag aufweist.

Die Beschaffung der Möbel in Verbindung mit dem Projekt „Sicheres, ergonomisches, effizientes und flexibles Arbeits- und Unterrichtsumfeld“ (INF010-2015) sind in der Bilanzierung nicht zu finden; sie sind aber in der Projektabrechnung ersichtlich.

Wie bereits 2015 wurden unsere ICT-Sachmittel auch im Jahr 2016 zu einem Drittel (CHF 4'784.00) abgeschrieben.

In der Erfolgsrechnung gibt es den neuen Posten „Projektaufwand“. Damit sind die Aufwände von DIMA in Verbindung mit dem abgeschlossenen Projekt „Sicheres, ergonomisches, effizientes und flexibles Arbeits- und Unterrichtsumfeld“ gemeint. In der Bilanzaufstellung ist neu der Posten „Projekt fide-gs“ aufgeführt. Künftig werden die Projekte und ihre Gesuchseingänge abgegrenzt und in einzelnen Passivkonten (Fremdkapital) erwähnt.

Die Beschaffung der Finanzen für die Grundleistungen hat ihr Ziel klar verfehlt. Die Geschäftsstelle hat bereits Massnahmen eingeleitet, um in den kommenden Jahren die Mittelbeschaffung durch eine externe Beratung begleiten zu lassen. Ein weiterer Grund der auffallend tiefen Gesuchsbeiträge im Jahr 2016 ist die fehlende korrekte Projektabgrenzung und die Rücklagenbuchung im Jahr 2016 von CHF 20'000.00 für das Projekt „Sicheres, ergonomisches, effizientes und flexibles Arbeits- und Unterrichtsumfeld“ (INF010-2015). Mit der Projektabschlussrechnung wurde der Unterstützungsbeitrag CHF 20'000.00 von der Max Bircher Stiftung nachträglich zweckgebunden richtiggestellt. Dieses Projekt schloss mit einem Minus ab und ist im Konto „Projektaufwand“ ersichtlich.

### **Rücklagen**

Neu werden die zweckgebundenen Gesuchseingänge nicht mehr unter den Rücklagen verbucht, sondern unter dem Projektkonto (Aktiven).

Die Rücklagen der Projekte „Sicheres, ergonomisches, effizientes und flexibles Arbeits- und Unterrichtsumfeld“ und „HP+AppStufe ABC“ sind aufgelöst.

### **Steuerbefreiung**

DIMA Verein für Sprache und Integration wurde vom kantonalen Steueramt Zürich mit der Verfügung vom 12. Oktober 2011 als eine Non-Profit-Organisation von allen Steuern befreit (Staatssteuer, allgemeine Gemeindesteuern, direkte Bundessteuer).

DIMA Sprachverein ist somit gemeinnützig und ist im Kanton Zürich steuerbefreit.

Thomas Schmidt, kaufmännischer Leiter

**Zellner Treuhand**

Glärnischstrasse 288

8708 Männedorf

Telefon 044 920 36 12

zellnertrh@bluewin.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung des

**DIMA – Sprachverein, Gehörlosenzentrum, Oerlikonerstrasse 98, 8057 Zürich**

Als Revisionsstelle habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung des Dima - Sprachvereins in Zürich für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen. Ich bestätige, dass ich die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfülle.

Meine Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Ich prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte ich die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine ausreichende Grundlage für mein Urteil bildet.

Gemäss meiner Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung Gesetz und Statuten.

Ich empfehle, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 3. März 2017



Ulrich Zellner  
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage: unterzeichnete Jahresrechnung

## Spenden / Stiftungen und Fonds / Beiträge / Sponsoren / Freiwillige Mitarbeit

### Spenderinnen und Spender

• Nadia Sieger (Ursus/Nadeschkin, 1 gegen 100)	CHF 18'531.00 (1)
• Microsoft Citizenship & Public Affairs	CHF 3'302.40 (Software, O365)
• Barbara Bucher, Thalwil	CHF 200.00 (Gönnerin)
• Beatrice El Serafi-Glogg, Zürich	CHF 150.00
• Katharina Keller, Zürich	CHF 100.00
• Sandra Bonderer Ripa, Zürich	CHF 100.00
• Remo Largo, Uetliburg	CHF 50.00
• Isabelle Bindschedler, Zürich	CHF 50.00
• Gertrud Blatter, Zürich	CHF 50.00
• Stefan Erni, Zürich	CHF 50.00
• Alain Huber, Zürich	CHF 50.00
• Annemarie Notter-Studerus, Schinznach Dorf	CHF 50.00
• Walter Rothen, Bolligen	CHF 50.00
• Rita Zimmermann, Uerikon	CHF 50.00

(1) Einen Teilbetrag von CHF 14'508.70 für Projekt  
«Sicheres, ergonomisches, effizientes und flexibles Arbeits- und Unterrichtsumfeld»

### Stiftungen

• Max Bircher Stiftung, Zürich	CHF 20'000.00
• Zürcher Fürsorgeverein für Gehörlose, Zürich	CHF 10'000.00
• Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisation – sonos	CHF 4'000.00
• Stiftung denk an mich, Zürich	CHF 10'000.00 (2)
• Ernst Göhner Stiftung, Zug	CHF 10'000.00 (3)
• Stiftung NAK-Humanitas, Hitzkirch	CHF 5'000.00 (3)
• pro audito, Geschwister-Roos-Fonds, Bern	CHF 3'000.00 (3)

(2) Projekt «Sicheres, ergonomisches, effizientes und flexibles Arbeits- und Unterrichtsumfeld»

(3) Projekt «fide – mit deutschschweizerischer Gebärdensprache»

### Beiträge Migrationsämter

• Kantonale Fachstelle für Integrationsfragen Zürich	CHF 20'000.00
--	---------------

### Freiwillige Mitarbeit

- Ali Abdul Karim, Hinwil
- Omar Abdul Karim, Hinwil
- Corinne Parrat
- Beatrice El Serafi-Glogg, Zürich
- Toplica Bogicevic, Zürich
- Marinus Spiller, Elgg

Im Namen des DIMA Sprachvereins möchten wir uns bei allen Spenderinnen und Spendern, Sponsoren, Gönnerinnen und Gönner sowie bei Stiftungen, Fonds und den kantonalen Fachstellen für zugesagte Beiträge ganz herzlich bedanken. Speziell möchten wir auch den Personen, die Freiwilligenarbeit für uns geleistet haben, von Herzen danken.

## Partner und Stakeholder

- Amt für Migration und Integration Aargau (Departement Volkswirtschaft und Inneres), Aarau
- Amt für Wirtschaft und Arbeit, Zürich
- Argus Rettungsschule, Baden
- Beratungs- und Fachstellen für Gehörlose und Hörbehinderte Deutschschweiz (Basel, Bern, Luzern, Olten, Schaffhausen, St. Gallen, Zürich)
- Berufsfachschule für Lernende mit Hör- und Kommunikationsbehinderung BSFH, Zürich
- Berufsvereinigung der GebärdensprachdolmetscherInnen der deutschen Schweiz, bgd
- creativeagent gmbh, Biel
- Druckwerkstatt, Zuben
- Eidg. Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen EBGB, Bern
- Fachstelle Erwachsenenbildung Kanton Baselland (Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion), Liestal
- Fachstelle Erwachsenenbildung Kanton Basel Stadt (Erziehungsdepartement), Basel
- Fachstelle Gesellschaftsfragen Luzern (Dienststelle Soziales und Gesellschaft), Luzern
- Fachstelle Integration Solothurn (Amt für soziale Sicherheit), Solothurn
- FocusFilm, Zwillikon
- Gehörlosendorf Stiftung Schloss, Turbenthal
- Genossenschaft Gehörlosenhilfe Zürich GGHZ
- Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik HfH, Zürich
- Kantonale Fachstelle für Integrationsfragen Zürich (Direktion der Justiz und des Innern), Zürich
- Kompetenzzentrum Integration und Gleichstellung St. Gallen (Departement des Innern), St. Gallen
- Reformiertes Gehörlosenpfarramt Kanton, Zürich
- Schweizerischer Gehörlosenbund SGB-FSS, Zürich
- Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen sonos, Zürich
- Schweizerischer Zentralverein für das Blindenwesen SZB, Beratungsstelle, Zürich
- Sekundarschule für Gehörlose und Schwerhörige SEK 3, Zürich
- sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH, Zürich
- Staatssekretariat für Migration (SEM), Bern-Wabern
- Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW, Zürich + Winterthur

## Vorstand / Sprachschule / Mandate

### Vorstand

Karin Arquisch	Präsidentin
Marinus Spiller	Vorstandsmitglied
Philippe Peter	Vorstandsmitglied
Véronique Murk	Vorstandsmitglied

### Ehrenmitglied

Félix Leutwyler	Ehrenmitglied
-----------------	---------------

### Sprachschule

Christa Notter	Stellenleiterin / Leitung Sprachschule (100 %)
Thomas Schmidt	Kaufmännischer Leiter / Projektmanagement-Office (100%)
Sarah Guidi	Sekretariat (20%)
Marianne Mäder Cicero	Logopädin + Projektmitarbeiterin (50%)
Tina Aeschbach	Lehrbeauftragte
Ariane Gerber	Lehrbeauftragte
Isabelle Cicala	Lehrbeauftragte + Projektmitarbeiterin (50%)
Claudia Zimmermann	Lehrbeauftragte
Jutta Gstrein	Lehrbeauftragte + Projektmitarbeiterin (50%)
Leonie von Amsberg	Lehrbeauftragte
Karolina Gabryjonczyk	Logopädin (bis Januar 2016)
Tina Müller	Logopädin (seit Februar 2016)
José Lovaton	Lehrbeauftragter + Projektmitarbeiter (seit Oktober 2016: 80%)
Hadish Tadesse	Unterrichtsassistenz (seit April 2016)
Marinela Exer	Unterrichtsassistenz (seit April 2016)
Fernanda Esquerdo	Lehrbeauftragte (befristet seit November 2016)
Noelene Orselini	Lehrbeauftragte (befristet seit November 2016)

### Mandat Buchhaltung

Beratungsstelle für Gehörlose und Hörbehinderte Zürich

### Mandat Schreibberatung

Sarah Guidi	Leitung Schreibberatung (20%)
-------------	-------------------------------

## Kontaktadressen

### **DIMA Verein für Sprache und Integration**

Oerlikonerstrasse 98  
8057 Zürich  
www.dima-glz.ch

### **DIMA Sprachschule**

Oerlikonerstrasse 98  
8057 Zürich

E-Mail	info@dima-glz.ch
ViTAB*:	+41 32 513 75 49
SMS / Whatsapp	+41 79 885 86 94
Christa Notter	sprachschule@dima-glz.ch
Thomas Schmidt	thomas.schmidt@dima-glz.ch

\* Für Telefonanrufe von Hörenden: Sie können uns via Procom VideoCom - Sprach-/Videovermittlung (Tel. 055 - 511 00 15) anrufen.

### **Bankverbindung**

---

**Raiffeisenbank Zürich**, 8001 Zürich  
IBAN CH03 8148 7000 0076 8419 6  
Konto 87-71996-7

### **DIMA Sprachverein ist Mitglied bei**

---

- Genossenschaft Gehörlosenhilfe Zürich GGZ
- Schweizerischer Gehörlosenbund SGB-FSS (Dachorganisation Selbsthilfe)
- Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen sonos (Dachorganisation Fachhilfe)